Der Heimatbote

für Kahlgrund, Spessart & Freigericht

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag - Einzelpreis 1,00 Euro - Bezugspreis monatlich 12,90 Euro frei Haus

Nr. 68 | Schöllkrippen, Dienstag, 24. Juni 2025 | 1 Z 3630 B | 97. Jahrgang

So erreichen Sie die Redaktion am schnellsten.

Telefon:
06024/67210

E-Mail:
info@heimatbote-verlag.de

Straßensperrungen zur Stadtrechtsfeier

Gelnhausen: Vom 27. bis 29. Juni findet in Gelnhausen die Historische Stadtrechtsfeier statt. Vor 855 Jahren verlieh Kaiser Friedrich I. „Barbarossa“ die Stadtrechte an Gelnhausen. Aus Anlass der Feierlichkeiten werden die Zufahrtstraßen der Veranstaltungsflächen ab Freitag, 27. Juni, ab 11 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt, und zwar: Obere Haitzer Gasse, Holzgasse, Am Rain, Röther Gasse ab Einmündung Schützengraben, Fürstenhofstraße, Brentanostraße, Kuhgasse, Herlengasse, Schmidtgasse, Burgstraße, An der Zehntscheune und Barbarossastraße (L3201).
Schon ab Mittwoch, 25. Juni, kann es zu Behinderungen durch Aufbauarbeiten kommen. Die Parkplätze und Festbereiche werden nach Bedarf und Aufbaufortschritt abgesperrt.
Für die Feststage wurde ein kostenloses Busshuttle durch die Stadt Gelnhausen eingerichtet. Zusätzlich bieten die KVG Main-Kinzig und der RMV kostenlose Fahrten mit allen Linienbussen und Bahnen innerhalb des Stadtgebietes an. Fahrpläne und weitere Informationen finden Interessierte unter www.gelnhausen.de/mittelalter.

Museumsnacht: Kunst und Kultur in Aschaffenburg

Aschaffenburg: Im Rahmen der Aschaffenburger Kulturtage findet am Samstag, 5. Juli die Museumsnacht statt. Von 19 bis 0.30 Uhr können alle städtischen Museen sowie das Pompejanum besichtigt werden.
Auch viele private Ausstellungen, Galerien und Ateliers haben geöffnet und bieten einen Eindruck von der umtriebigen (nicht nur) lokalen Kunstszene. An vielen Stellen werden die Ausstellungen durch Führungen und bunte Rahmenprogramme ergänzt. (Bühnen-)Programme unter freiem Himmel, Angebote der Kirchen und Walking-Acts in der Altstadt runden das umfangreiche Programm ab.
Das Museumsnacht-Ticket ist ab sofort im Vorverkauf erhältlich. Das Ticket gewährt Einlass zu allen Veranstaltungen der Museumsnacht und kann auch als Busfahrkarte für eine kostenlose Hin- und Rückfahrt im gesamten VAB-Gebiet genutzt werden. Das Musemsnacht-Ticket gibt es ab fünf Euro an den Vorverkaufsstellen als Bändchen, unter anderem bei der Tourist-Info am Schlossplatz, oder in der festivalAB-App als digitales Ticket.
Kinder bis einschließlich 14 Jahre müssen keinen Eintritt zahlen. Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studierende, Menschen mit Behinderung (ab 80 GdB) sowie für Inhaber des Kulturpasses oder der Ehrenamtskarte.
Das gesamte Programm ist online unter www.aschaffenburger-kulturtage.de und in der festivalAB-App verfügbar.

Jule Brückner neue Blumenkönigin

Valentina Dötterl und Mia Weber ihre Blumenprinzessinnen

Foto: Obst und Gartenbauverein Geiselbach

Geiselbach. Jule Brückner ist die 39. Geiselbacher Blumenkönigin. Ihr zur Seite stehen die beiden Blumenprinzessinnen Valentina Dötterl und Mia Weber. Sie sind die Nachfolgerinnen der 38. Blumenkönigin Amelie Dedio und deren Prinzessinnen Juliette Nees und Darleen Spitznagel.
Anlässlich des großen Festabends des Obst- und Gartenbauvereins Geiselbach am Samstag, 21. Juni, hatten die zahlreichen Besucher die Qual der Wahl, wer für die kommenden zwei Jahre als Blumenkönigin den Ort Geiselbach repräsentieren soll.
Die Wahl fiel auf Jule Brückner, 18 Jahre, zur Zeit in Ausbildung zur Bauzeichnerin. Ihre Prinzessin Verena Dötterl geht auf die Fos/Bos in Aschaffenburg mit dem Berufsziel Hebamme. Mia Weber absolviert eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. Betreut wurden sie während der Vorbereitung zum 39. Geiselbacher Blumenfest von Verena Heilmann.

Die 39. Geiselbacher Blumenkönigin Jule Brückner (mitte) mit ihren beiden Prinzessinnen Valentina Dötterl (rechts) und Mia Weber (links).

Foto: Sebastian Ostheimer

Naturschutz und Landwirtschaft im Einklang

Wilde Weide in Fellen: Nachhaltige Bewirtschaftung im Naturpark Spessart gezeigt

Gemünden: Im Naturpark Spessart konnten Teilnehmende einer Führung entdecken, wie extensive Landwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand gehen können. Bei der BayernTourNatur Jubiläumstour durch die „Wilde Weide" in Fellen erlebten 14 Teilnehmer hautnah, welche ökologischen Schätze extensive Weidehaltung hervorbringt.
Gebietsbetreuerin Sabrina Jochum und Landwirt Christoph Schreiber führten die Gruppe zwei Stunden über die außergewöhnliche Weide, auf der mehrere Dutzend Rinder in Mutterkuhhaltung stehen. „Die Kälber bleiben neun Monate bei ihren Müttern auf der Weide", erklärt Landwirt Schreiber, der Verarbeitung und Schlachtung selbst übernimmt. Ziegen ergänzen die naturnahe Beweidung.

Gebietsbetreuerin Sabrina Jochum erläutert, wie naturnahe Weidehaltung im Spessart Lebensräume für seltene Arten schafft und warum ohne Kühe der Neuntöter keine Chance hätte.

Foto: Jennifer Weidle/Naturpark Spessart

Besonders Familien mit Kindern zeigten sich bei der Tour begeistert. Ausgerüstet mit Entdeckerwesten des Naturparks Spessart, sammelten die jungen Forscher mit Wiesenkeschern und Lupengläsern Insekten und dokumentierten so die beeindruckende Artenvielfalt.

HEUTE IM LOKALTEIL

Exkursion nach Bad Salzhausen begeisterte. Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins besichtigten Kurpark.

***

Apfelweine und Variationen getestet. Die Kahlgründer Äbbelwoi Meister stehen fest.

***

Dank für 100 Jahre Chormusik. Gesangverein „Eintracht Großkahl“ mit Zelter-Plakette ausgezeichnet.

Bauernkalender

24. Juni

Am Johannistag
die erste Kirsch´ nach Hause trag´.

Glaube und Brauchtum:
Die kultischen Sonnwendfeuer waren der Kirche ein Dorn im Auge. So widmete man diesen Tag dem heiligen Johannes dem Täufer.

Sammeln und Ernten:
Mit dem Johannistag endet traditionell die Spargelsaison des Jahres. Es heißt: »Sind die Kirschen Rot, dann ist der Spargel tot«.

Garten:
Erneut treiben Laubbäume und Immergrüne (»Johannistrieb«) aus und werden jetzt zum zweiten Mal im Jahr geschnitten.

Namenstage:
Johannes

25. Juni

Juniregen - reicher Segen.

Garten:
Wenn die Winterlinde blüht, die Johannisbeeren reif sind und die Madonnenlilie blüht, wir der phänologische Hochsommer angezeigt.

Sammeln und Ernten:
Aufgepasst, Kirschenzeit! Die Ernte erstreckt sich über die sieben Kirschenwochen, die von Ende Juni bis Mitte August dauern!

Glaube und Brauchtum:
Dem Johannisfeuer sagte man große Segenskraft nach. Daher sammelten die Bauern die Asche ein und streuten sie über die Felder.

Namenstage:
Elenore, Dorothea